

14.09.2018 Freitag 20:00 Uhr
Kölner Philharmonie

Benjamin Appl *Bariton*
James Baillieu *Klavier*

Franz Schubert
Der Winterabend D 938 (1828)
für Singstimme und Klavier. Text von Karl
Gottfried von Leitner

Franz Schubert
Drang in die Ferne op. 71 D 770 (1823)
für Singstimme und Klavier. Text von Karl
Gottfried von Leitner

Franz Schubert
Der Wanderer an den Mond op. 80,1 D 870
(1826)
für Singstimme und Klavier. Text von Johann
Gabriel Seidl

Franz Schubert
Die Taubenpost D 965 A (1828)
für Singstimme und Klavier. Text von Johann
Gabriel Seidl

Franz Schubert
Abendstern D 806 (1824)
für Singstimme und Klavier. Text von Johann
Mayrhofer

Franz Schubert
Memnon op. 6,1 D 541 (1817)
für Singstimme und Klavier. Text von Johann
Mayrhofer

Franz Schubert
Alinde op. 81,1 D 904 (1827)
für Singstimme und Klavier. Text von Johann
Friedrich Rochlitz

Franz Schubert
An die Laute op. 81,2 D 905 (1827)
für Singstimme und Klavier. Text von Johann
Friedrich Rochlitz

Franz Schubert
Wehmut op. 22,2 D 772 (1822 od. 1823)
für Singstimme und Klavier. Text von
Matthäus von Collin

Franz Schubert
Der Zwerg op. 22,1 D 771 (1822?, 1823)
für Singstimme und Klavier. Text von
Matthäus Kasimir von Collin

Pause

Robert Schumann
Fünf Lieder op. 40 (1840)
für Singstimme und Klavier

Matthias Pintscher
Canto I (2017)
für Bariton und Klavier. Text nach Octavio
Paz
Deutsche Erstaufführung

Edvard Grieg
Sex Digte (Sechs Lieder) op. 48 (1884–89)
für Singstimme und Klavier

Benjamin Appl gilt vielen als neuer
Botschafter des Kunstlieds. Als letztem
Schüler von Dietrich Fischer-Dieskau liegt ihm
dieses so subtile wie ausdrucksstarke Genre
wie schon seinem Lehrer besonders am
Herzen. Seine Mission führt den deutschen
Bariton von seiner Wahlheimat London bis ins
ferne Asien. Als der Sänger vor zweieinhalb
Jahren von der European Concert Hall
Organisation (ECHO) in die Reihe der „Rising
Stars“ gewählt wurde, stellte er sich auch in
der Kölner Philharmonie vor. Auf dem
Programm standen ausgesuchte Werke von
Franz Schubert und Robert Schumann. Diese
beiden „Liederfürsten“ bilden auch die
romantischen Schwerpunkte von Benjamin
Appls diesjährigem Recital. Darüber hinaus
widmet er sich einem zauberhaften Zyklus
aus der Feder von Edvard Grieg. Und der
deutsche Komponist Matthias Pintscher hat
aus seiner eindringlichen Vertonung von
Octavio Paz' Gedicht „Un despertar“ („Ein
Erwachen“) für Benjamin Appl ein neues
großes Klavierlied mit dem Titel „Canto I“
geformt.

KölnMusik

€ 30,-